

Montag, 28.01.2019

„Arche Noah“ mit Löwenkönigin

Evim-Tanzgruppen proben für Theater-Großprojekt

Von Anja Baumgart-Pietsch

WIESBADEN. „So, wir bilden alle mal eine Diagonale und lassen in der Mitte eine Gasse für die Löwenkönigin“, sagt Miguel Angel Zermeno. Das klappt: Rechts und links schleichen die „Löwen“, ihre „Königin“ springt geschmeidig durch die Mitte. Gerade ist Probe des inklusiven Tanzprojekts „Arche Noah“, der mexikanische Tänzer ist der künstlerische Leiter. Zum zweiten Mal ist er beim Evangelischen Verein für Innere Mission (Evim) engagiert, um dort betreute Menschen für das Großprojekt vorzubereiten. Vor drei Jahren war Haydns „Schöpfung“ die Vorlage für die Handlung eines riesigen Tanztheaterprojekts mit vielen Schulen und Gruppen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Nun ist die Geschichte von Noah, das Leitmotiv, der auf Gottes Geheiß die Tiere sammelt, um sie über die Sintflut zu retten.

Entstanden ist das Projekt auf Initiative des Frankfurter Unternehmers Heinz-Jürgen Lorenz. Er hatte den Film „Rhythm is it“ gesehen, in dem der Berliner Dirigent Simon Rattle benachteiligte Jugendliche mit Musik und Tanz zu erstaunlichen Leistungen motivieren konnte. „Das möchte ich auch“, hatte sich Lorenz gedacht. Er sprach den Tänzer Zermeno an, man fand Schulen in Frankfurt und weitere Gruppen, die mitmachen wollten. „Aber es fehlte noch ein wichtiger Teil“, sagte Lorenz. „Ich wollte, dass auch Menschen mit Beeinträchtigung vertreten sind.“

Als er zufällig den Evim-Geschäftsführer Matthias Loyalt traf, war auch dieser von dem Projekt angetan. Schließlich habe Kulturarbeit bei Evim einen

hohen Stellenwert, sagt die Geschäftsführerin des Bereichs Behindertenhilfe, Renate Pfautsch: „Unsere Kulturprojekte sind keine reinen Freizeitaktivitäten, sondern Teil der Betreuungsarbeit. Es gibt bei Evim Tanz-, Theater-, Mal- und Musikprojekte. An so ein Großprojekt anzudocken, ist aber etwas ganz Besonderes. Die Aufführung wird am 22. Mai, 19.30 Uhr, im Sendesaal des Hessischen Rundfunks stattfinden. Dazu spielt das HR-Sinfonieorchester.“

Cross-Over mit Orchester und Band

Auch musikalisch ist die „Arche Noah“ ein „Cross-Over“-Projekt: Klassisches Orchester trifft moderne Band. Neben Hits der Klassik werden Pop, Hip-Hop und Flamenco gespielt. Juri Tetzlaff ist der Dramaturg des Projekts. Miguel Zermeno berichtet, sein Herzblut gehöre solchen Projekten. „Wir wollen auch die Zuschauer zum Nachdenken bringen. Was passiert mit unserer Gesellschaft? Mit unserer Natur?“ Er probt seit Monaten mit den verschiedenen Gruppen, bevor kurz vor der Aufführung die einzelnen Teile zusammengesetzt werden. Die Frauen und Männer der Wiesbadener Evim-Gruppen „Zeilos“, „Tanzfusion“ und der Hattersheimer „Schlocker-Tigers“ geben ihr Bestes und freuen sich daran. „Dass es Arbeit wird, war mir klar, aber das ist mir egal, ich bin dabei“, sagt eine junge Frau im Rollstuhl. „Es fordert mich heraus. Ich habe keinen Moment gezögert, als ich gefragt wurde, ob ich wieder mitmachen will.“

<https://www.gemeinsamdielweitbewegen.de>



Miguel Angel Zermeno probt mit Menschen aus den Evim-Tanzgruppen. Im Mai wird „Arche Noah“ aufgeführt. Foto: Volker Watschounek